

Erste Region mit dem Umweltzeichen



DAS BIO-HOTEL LEUTASCHERHOF bietet auch Zimmer inklusive private Sauna an. Abends gibt es verschiedene Menüs zur Auswahl, darunter immer ein veganes

Wer in Leutasch urlaubt, dem geht es nicht um Sehen und Gesehenwerden. Es gibt weder Après-Ski-Partys noch Lokale, um am Abend fortzugehen.

Vielmehr ist es eine Region, die einen ruhigen und nachhaltigen Winterurlaub mit Aktivitäten abseits des Skifahrens bietet. Etliche der Hoteliers, Wirte und Produzenten setzen auf Nachhaltigkeit. Eine Einstellung, die mit dazu führte, dass die Region als erste mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert wurde.

Anreise. Um CO₂ einzusparen, wird der öffentliche Verkehr in der gesamten Tourismusregion Seefeld forciert. Über Innsbruck gelangt man mit dem Zug bequem nach Seefeld. Von hier aus geht es weiter mit dem regelmäßig verkehrenden Bus nach Leutasch. Bei der Anreise gilt die Buchungsbestätigung im Bus als Ticket, danach die Gästekarte. Etliche Hotels bieten außerdem Gästen, die öffentlich anreisen, Vergünstigungen wie z. B. Reduktion der Zimmerpreise.

Bio-Hotel. Für Eveline und Christian Wandl ist es selbstverständlich, dass die angebotenen Nahrungsmittel so weit wie möglich aus der Gegend stammen und zu 100 Prozent biologisch sind. Ihr Betrieb wirtschaftet zudem nach dem Prinzip der Gemeinwohl-ökonomie, die das Wohl von Mensch und Umwelt als oberstes Ziel hat. Daher wird darauf geachtet, dass die Mitarbeiter fair

entlohnt werden und zufrieden sind. „Das ist einer der Gründe, warum wir ausreichend Mitarbeiter haben“, erklärt Wandl. www.leutascherhof.at

Vegan. Das Naturhotel „Aufatmen“ liegt direkt an Langlaufloipe und Winterwanderweg. Kulinarisch wird eine kreative, vegane Küche aus lokalen Zutaten angeboten. www.aufatmen.at

Essen. Dass Genuss und Nachhaltigkeit einander nicht ausschließen, beweisen zahlreiche Wirte des Hochplateaus. Empfehlenswert sind etwa das Gasthaus „Zur Brücke“ (www.zurbruecke-leutasch.com), in dem dienstags für Gäste der Region Seefeld ein Kochworkshop angeboten wird, und der Kühtaierhof.

Eisfischen. Thomas Angerer betreibt die Fischzucht am Weidachsee. Da die Aufzucht der Fische mit Wasser direkt von der Quelle erfolgt, sind keine Medikamente notwendig. Haben die Fische (Forellen und Saiblinge) eine gewisse Größe erreicht, werden sie in den Weidachsee umgesiedelt. Angeln kann hier jeder. In der Eintrittsgebühr von 25 Euro sind zwei Kilo Fisch inkludiert.

Museum. In der alten Dorfschule bietet das Ganghofermuseum einen Einblick in den früheren Alltag der Einwohner Leutaschs. Auch Erinnerungen an die Besuche des bayerischen Schriftstellers Ludwig Ganghofer in der Region sowie eine wechselnde Ausstellung regionaler Künstler sind zu sehen.